

Nr. 2851.1

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Verein ZugSPORTS: Jährlich wiederkehrender Beitrag an das Zuger Seefest für die Jahre 2024 bis 2027

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2851.1 vom 18. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss den §§ 13 und 20 GSO folgenden Bericht:

I Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 2851 vom 12. Dezember 2023.

II Ablauf der Kommissionsarbeit

Die GPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung in Siebner-Besetzung und in Anwesenheit von Daniel Schärer, Präsident ZugSPORTS. Von der Verwaltung waren Stadtpräsident André Wicki, Vorsteher Präsidialdepartement, Regula Kaiser, Leiterin Fachstelle Stadtentwicklung und Stadtmarketing, Stadtrat Urs Raschle, Vorsteher Finanzdepartement sowie Andreas Rupp, Finanzsekretär anwesend. Auf die Vorlage wird Usanz gemäss eingetreten.

III Erläuterungen der Vorlage

Der Stadtpräsident, Regula Kaiser und Daniel Schärer erläutern und kommentieren die Vorlage. Die Vorlage wird anhand einer Präsentation (Beilage 1) vorgestellt. Die wesentlichen Informationen sind der Präsentation zu entnehmen. Ergänzend werden folgende Punkte ausgeführt:

Der Stadtpräsident führt einleitend aus: Auch beim Seefest ist ein wichtiges Anliegen, dass die Zuger Gastronomie und das Gewerbe profitiert. Zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt Zug und der Veranstaltung selber verzichtet der Stadtrat in Zukunft auf das Feuerwerk. Stattdessen wird das Seefest früher beginnen, es werden mehr Live-Konzerte stattfinden und für die jüngere Zielgruppe wird es einen Sunset Dance geben. Der städtische Beitrag wird von CHF 119'000.00 um CHF 20'000.00 auf CHF 99'000.00 reduziert. Diese Reduktion berechnet sich aus dem Verzicht auf das Feuerwerk, der durch den Aufwand von CHF 30'000.00 entfällt, zuzüglich eines neuen Aufwandes von CHF 10'000.00 für einen früheren Festbeginn, zusätzliche Live-Konzerte und den Sunset Dance.

Der Präsident von ZugSPORTS führt anhand der Präsentation aus:

Ansatz / Idee (Folie 2)

Dem Verein ZugSPORTS geht es darum, eine Botschaft zu senden. Mit dem Verzicht auf das Feuerwerk und die Flugshow beim Seefest will der Verein ein Signal setzen, dass ein Anlass nicht immer teurer und grösser werden muss, sondern sich qualitativ verbessern kann, ohne Unsummen zu investieren. Für das Seefest wurde versucht, eine Identität zu definieren: Es soll ein Treffpunkt für alle Zugerinnen und Zuger sein, egal wo sie herkommen und egal wo sie gerade sind. Vergleichbar mit dem Übersitz in Hasliberg, bei dem alle Haslitaler Ende November nervös werden, weil sich Ende Dezember alle Personen treffen, die sich kennen. Für solche Anlässe hat sich die Bezeichnung «No-WhatsApp-Events» etabliert, weil keine WhatsApp-Nachrichten verschickt werden müssen, denn alle sind schon dort. Und das ist die Idee des Zuger Seefestes. Der Verein ZugSPORTS ist zudem überzeugt, dass es wichtig ist, dass die Besucherinnen und Besucher einander verstehen. Darum sollen die Konzerte nicht zu laute Musik spielen. In den letzten Jahren wurde die Dezibel-Regel immer eingehalten und sogar unterschritten. Die Musikerinnen und Musiker sind, wenn möglich, Singer-Songwriter aus der Region, punktuell ergänzt mit Schweizer Singer-Songwriter, die schöne Musik machen. Die Analyse der Zielgruppen hat ergeben, dass Feuerwerk und Flugshow für Familien nicht mehr so zeitgemäss sind. Wenn das Seefest bereits um 16:00 Uhr beginnt, können die Familien und auch ältere Personen abgeholt werden.

Zonen / Setup (Folie 3)

Für die Altersgruppe der 18- bis 35-Jährigen gibt es neu ein Day-Dance-Format. Dabei handelt es sich um DJ-basierte Musik mit Live-Elementen (z.B. Violinistin oder Saxophonist). Noch in Diskussion ist die Lautstärke. Betreffend Festgastronomie ist es so, dass vegane und vegetarische Angebote erhältlich sind, diese aber nicht so stark nachgefragt werden.

Organisation (Folie 5)

Der Präsident von ZugSPORTS lobt und verdankt abschliessend die Arbeit des OK-Teams.

IV Beratung

Fragen und Bemerkungen aus der Kommission

Frage: Kann man sagen, dass es sich um das «neue» Seefest handelt?

Antwort: Es handelt sich nicht um ein neues Seefest. Die Seefest-DNA ist weiterhin vorhanden, einfach etwas reduziert.

Frage zur Aufwandposition «Organisation DS Mandate» (G2851, S. 5, Tabelle 3): Was ist darin alles enthalten?

Antwort: Die Dienstleistungs-Fee ist, die die Organisationsfirma ZugSPORTS GmbH herausnimmt. Darin enthalten sind Büro, Auto, vier Löhne und IT. Es handelt sich um den Anteil der Kosten für die Organisation. Wenn der Umsatz zu tief ausfällt, ist es diese Position, die wegfällt. Es handelt sich also um das Honorar. In der Regel ist das Honorar mittags um 12:00 Uhr noch nicht bezahlt.

Ein Mitglied stellt fest, es sich demnach auch um das Risiko handelt, das vom Organisator getragen wird.

Hinweis: In den Statuten muss wirklich ein Fehler vorliegen.

Erklärung: Die Überarbeitung und Korrektur der Statuten ist an der nächsten GV-Sitzung traktandiert und die überarbeiteten Statuten werden der Stadt Zug zugestellt.

Der GPK Präsident würde die neuen Statuten gerne dem GPK-Bericht beilegen und fragt deshalb, ob die Zustellung der korrigierten Statuten bis am 11. Januar 2024 möglich ist?

Antwort: Die Anpassung der Statuten mit Einberufung einer ausserordentlichen GV ist bis am 11. Januar 2024 möglich.

Nachtrag angepasste Statuten

Mit E-Mail-Versand vom 19. Dezember 2023 wurden dem GPK-Präsidenten die angepassten Statuten des Vereins ZugSPORTS zugestellt (Beilage 3 dieses Berichtes).

Frage: Warum werden CHF 99'000.00 und nicht CHF 100'000.00 vom Verein ZugSPORTS beantragt?

Antwort: Der beantragte Beitrag von CHF 99'000.00 für die Jahre 2024 bis 2027 ergibt sich aus dem wiederkehrenden Beitrag an das Seefest von CHF 119'000.00 für die Jahre 2019 bis 2022, abzüglich des Verzichts auf das Feuerwerk, durch den ein Aufwand von CHF 30'000.00 entfällt, zuzüglich eines neuen Aufwandes von CHF 10'000.00 für die Erhöhung des Budgets für Musik.

Frage: Bis jetzt gab es beim Seefest mit dem Feuerwerk immer einen Höhepunkt. Letztes Jahr war es das Zug Magic, das am Seefest gestartet wurde. Mit dem Wegfall dieser Attraktionen gibt es eigentlich keinen Höhepunkt mehr am Seefest. Werden die Besucherinnen und Besucher nicht etwas vermissen? Hat man sich dazu seitens Organisator Gedanken gemacht?

Antwort: Etliche Stunden wurden verwendet, um sich zu dieser Frage Gedanken zu machen. Während der Coronazeit wurden viele Alternativen geprüft, darunter Dinge wie Drohnenshow, Heissluftballone, Riesenrad etc. Das Ergebnis der Abklärung war, dass es nichts gibt, das finanzierbar, mit gleichem Effekt wie ein Feuerwerk, ist. Gleichzeitig wurde bei Zug Magic festgestellt, was vor und nach der Inszenierung passiert ist, nämlich dass die Besucherinnen und Besucher auch ohne Bespassung zusammen reden und lachen können. Der Verein ZugSPORTS glaubt inzwischen daran, dass auch mit dem reduzierten Seefest eine gute qualitative Tiefe erreicht werden kann. Ob es wirklich so ist, gilt es herauszufinden. Die Redimensionierung ist aber auch ein Signal und es geht auch um das Management der Erwartungshaltung. Das Fest ist so, wie es ist. Die Gäste sollen den Abend geniessen. Wenn jemand nicht ans Seefest kommen will, weil es kein Feuerwerk und keine Flugshow gibt, dann kommt er nicht mehr. Das ist eine klare Ansage. Es ist zu erwarten, dass weniger Personen das Seefest besuchen werden, eher 15'000 statt 25'000 Personen. Aber wenn diese Besucherinnen und Besucher eine gute Zeit haben, ist das wichtigste Ziel erreicht.

Hinweis eines Mitgliedes: In einer früheren Beratung des Zuger Seefestes ging es um die Frage, wo überall Werbung für das Fest gemacht wird. Und damals war die Antwort, dass das Seefest nur in Zug beworben wird und primär für die Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner und Gäste aus dem Kanton Zug gedacht ist. Das gehört aus seiner Sicht zur Philosophie des Zuger Seefestes. Das Mitglied verweist auf das «Züri Fäscht», das letztlich an seinen Dimensionen gescheitert ist. Das Fest hatte eine Grösse erreicht, bei der die Sicherheit nicht mehr kontrollierbar war und die Attraktionen ausgereizt waren. Mit dem Ansatz, das Seefest zu verkleinern, liegen die Organisatoren und die Stadt Zug aus seiner Sicht darum vielleicht nicht so falsch.

Der Vorsteher des Finanzdepartementes erinnert an das Seefest 2022, das auf der einen Seite eine bombastische Geschichte war, der Stadt Zug auf der anderen Seite aber auch fast über den Kopf gewachsen ist, insbesondere was die Sicherheitsmassnahmen betrifft. Die damaligen Vorbereitungen und Nachbereitungen zum Fest und die vielen Reaktionen der Gäste, viele davon auch negativ, hat etwas in Bewegung gesetzt. Es wurde dann mit Unterstützung des GGR die Entscheidung gefällt, mit Zug Magic das Feuerwerk zu kompensieren und etwas Neues auszuprobieren.

Er glaubt, dass es am Schluss eine gewaltige Qualität des Seefestes ist, dass man sich einfach wieder trifft. Man kann miteinander reden, Musik hören, etwas trinken oder neu den Day-Dance besuchen. Ein Feuerwerk löst viele Emotionen aus. Es gab immer mehr Personen, die wegen ihren Tieren explizit die Stadt Zug verlassen haben. Er glaubt, dass die neue Ausrichtung der richtige Ansatz und das richtige Zeichen gegen aussen ist.

Der Vorsteher des Finanzdepartementes weist zudem darauf hin, dass seitens ZugSPORTS anfangs auch die Idee aufgebracht wurde, ein Feuerwerk mittels Crowdfunding zu finanzieren. Der Stadtrat wollte aber mit dem Verzicht auf das Feuerwerk ein klares Zeichen setzen, dass die Zeiten des Zuger Seefestes mit Feuerwerk vorbei sind.

Frage: Wird das Programm des Seefestes mit dem Beschluss für vier Jahre zementiert oder kann in einem Jahr wieder darüber diskutiert werden, ob Anpassungen gemacht werden müssen? So wie man den Präsidenten von ZugSPORTS kennt und einschätzt, wird dieser für Anpassungen offen sein. Die Schwierigkeit läge aber darin, dass für Anpassungen wieder zusätzliche finanzielle Mittel nötig wären?

Antwort: Es ist sehr transparent ausgewiesen, was das Feuerwerk gekostet hat. Das erfolgreiche Zug Magic vermochte das Feuerwerk zu kompensieren. Aber Flexibilität wäre beim Präsidenten von ZugSPORTS sicher vorhanden, falls es Ermüdungserscheinungen geben sollte und man sich nach anderen Attraktionen sehnt.

Ein Mitglied hat das Feuerwerk zwar jeweils schön gefunden, findet aber auch, dass diese Redimensionierung einen Versuch wert ist. Es wird auf Luzern verwiesen, das sein Fest ebenfalls redimensioniert hat, weil es ihnen über den Kopf gewachsen ist. Und auch Luzern hatte nicht Lust ein Fest für alle anderen zu machen, sondern wollte ein Stadtfest für sich selber machen. Das ist auch die Idee des Zuger Seefestes. Es braucht nicht Gäste, die durch die halbe Schweiz fahren, um sich in Zug eine Flugshow anzusehen. Auch für Zug genügt seines Erachtens ein schönes Stadtfest. Das Mitglied gibt zu bedenken, dass es auch bei der ersten Durchführung regnen könnte und man dem neuen Seefest Zeit geben muss, um erst einmal anlaufen zu können.

Ein anderes Mitglied findet, dass es sich um eine Art Basisangebot handelt. Er findet okay, dass man das nächste Jahr auf das Feuerwerk und die Flugshow verzichtet, möchte aber diese Optionen Feuerwerk oder Flugshow nicht für alle Zukunft kategorisch ausschliessen.

Der GPK-Präsident merkt an, dass der GGR einen Finanzbeschluss macht und nicht einen organisatorischen Beschluss, wie das Fest ablaufen soll. Er sieht die Sachlage so, dass das Parlament von den Plänen Kenntnis nimmt und dafür Geld spricht. Wenn das Seefest aber auch bei schönem Wetter ein Flop werden sollte, dann müsste der Stadtrat das Gespräch suchen, welche Möglichkeiten es gibt.

Erschrocken war ein Mitglied darüber, wie verbittert und hasserfüllt, die Diskussion zum privaten Feuerwerk von Herrn Nikolajsen am 1. August 2023 im Salesianum geführt wurde.

Ein anderes Mitglied ist der Meinung, dass bei der Diskussion zum Feuerwerk am 1. August 2023 nicht nur das Feuerwerk Thema ausschlaggebend war, sondern eine Kombination von verschiedenen Faktoren. Mit dem Seefest ist das Vorgefallene aus ihrer Sicht nicht vergleichbar.

Der Vorsteher des Finanzdepartementes möchte betonen, dass der Entscheid des Stadtrates, auf das Feuerwerk beim Seefest zu verzichten, weniger mit der Geschichte des privaten Feuerwerks am 1. August 2023 zusammenhängt, sondern mit der neuen Ausrichtung, die nach dem Seefest 2022 gestartet wurde und nun konsequent weitergeführt wird.

Beratung Beschlussentwurf

Antrag Teuerungsklausel

Ein Mitglied stellt den Antrag, dass als neue Ziffer im Beschlussentwurf eine Kann-Vorschrift zum Teuerungsausgleich zu ergänzen ist.

Der GPK-Präsident stellt fest, dass dem Antrag stillschweigend zugestimmt wird.

Zuhanden des GGR wird dem GPK-Bericht wie bisher ein überarbeiteter Beschlussentwurf beigelegt, der die neue Ziffer zur Teuerungsklausel enthält (Beilage 2).

V Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Antrags des Stadtrates Nr. 2851 vom 12. Dezember 2023 empfiehlt die GPK die Vorlage einstimmig mit 7:0 Stimmen zur Annahme.

VI Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- dem Verein ZugSPORTS für die Durchführung des Zuger Seefestes in den Jahren 2024 - 2027 einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von je CHF 99'000.00 zu bewilligen, und
- den Beschlussentwurf mit einer neuen Ziffer betreffend Kann-Vorschrift zum Teuerungsausgleich zu ergänzen.

Zug, 11. Januar 2024

Für die Geschäftsprüfungskommission
Philip C. Brunner, Kommissionspräsident

Beilagen

- BEI1 Präsentation Zuger Seefest 2024 - 2027
- BEI2 Beschlussentwurf inkl. Teuerung
- BEI3 angepasste Statuten vom 19. Dezember 2023